

Max-Planck-Schule Kiel

Die Max-Planck-Schule Kiel (MPS), gekennzeichnet durch ein offenes, kooperatives Kollegium, hat begabten Schüler/innen stets die Möglichkeit eröffnet, Klassen zu überspringen, an Enrichment, Wettbewerben und Akademien teilzunehmen oder ein Frühstudium zu beginnen. Seit März 2010 gehört die MPS zu den Kompetenzzentrum für Begabtenförderung in Schleswig-Holstein, dessen Philosophie die angemessene Förderung und bessere Betreuung besonders begabter Kinder darstellt, welche bei uns als „clever und smart“, als Herausforderung und als Bereicherung für Schul- und Unterrichtsentwicklung gesehen wird.

Wir versuchen möglichst jedes Kind seiner Begabung entsprechend wahrzunehmen und zu fördern - und dies tagtäglich im Unterricht. Die begabungsgerecht(er)e Förderung ist zu einem Kernpunkt des Schulprogramms geworden und stellt einen Schwerpunkt der Schul- und Unterrichtsentwicklung dar. Unterricht an der MPS soll „gehaltvoll“ sein und zu einer qualitativen Anreicherung von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten führen. Dies gelingt durch die Verdichtung und Erweiterung des Stoffes über den normalen Unterricht hinaus. Es erfordert die ganz selbstverständliche Variation von Aufgabenstellungen und das „flächendeckende“ Praktizieren von Binnendifferenzierung. Möglichkeiten der Begabtenförderung innerhalb des wissenschaftspropädeutischen Unterrichts im Wahlpflichtbereich werden genutzt.

Für besonders begabte Schülerinnen und Schüler bietet die MPS die Möglichkeit zum Überspringen einer Klasse sowie die Teilnahme an speziellen Arbeitsgemeinschaften (Jugend-forscht-AG) und schulinternen Wettbewerben. Darüber hinaus gibt es außerschulische Förderangebote, wie Teilnahme an Enrichment-Kursen, Akademien, Besuch von Vorlesungen an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sowie die Teilnahme an Wettbewerben/Olympiaden.

LehrerInnen mit einer Zusatzausbildung in Hochbegabtenförderung stehen Eltern von hochbegabten Kindern sowie den Kindern für Gespräche zur Verfügung und stehen beratend zur Seite. Speziell ausgebildete Schüler der höheren Klassen – die sogenannten Schülerpaten - beraten hochbegabte Schüler. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf der Beratung, Betreuung und Förderung von unterforderten Schülern.